

## Bürgerinitiative Historische Rathauseite Halle (Saale) e.V.



Händelfestspiele vor dem „Klotz von Halle“, dem Kaufhof-Erweiterungsbau am Marktplatz 24; links das von ihm überragte gelbe historische Haus Marktplatz 23 (BI-Archiv)

### Markt 24: 14 Jahre Kaufhofklotz – Markt 20: 24 Jahre Kaufhof-Billigfassade

14 Jahre sind nun vergangen, als der unsägliche Kaufhof-Erweiterungsbau auf dem historischen Grundstück der Ratswaage im Mai 2004 unter dem Protest von Bürgern eröffnet wurde. Seitdem stört er mit seinem herrischen Auftreten das Erscheinungsbild des Denkmalbereiches Hallescher Marktplatz erheblich. Aber nicht erst zur Eröffnung dieses „Klotzes von Halle“ (Titel einer Publikation; in der Stadtbibliothek am Hallmarkt ausleihbar) wurde protestiert. Schon vor Baubeginn hatten sich viele Tausend Einwohner gegen diesen hochbunkerähnlichen Bau ausgesprochen. Diese Stimmen – auch von zahlreichen Prominenten – wurden letztlich ignoriert.

Es muss immer wieder daran erinnert werden, dass die Überarbeitung des älteren Kaufhofes (Marktplatz 20) eine der Bedingungen war, dass Investor *Frankonia* den Zuschlag für das bedeutsame Ratswaage-Grundstück erhielt. Bisher ist diese Bedingung nicht erfüllt worden!

Damit dieser Kaufhof-Koloss – und andere bauliche Missstände – die Poesie des halleschen Marktplatzes mit seinen 5 Türmen nicht auf Dauer stören, mahnt die *Bürgerinitiative Rathauseite e.V.* jedes Jahr im Mai mit einer speziellen Veranstaltung auf dem Marktplatz eine Veränderung an. Wir wollen uns nicht damit trösten, dass ähnlich brutale Fassaden – wie nebenstehendes Münchener Kaufhof-Beispiel zeigt – auch anderswo das Stadtbild beeinträchtigen.

### Bürgerinitiative Historische Rathauseite Halle (Saale) e.V.

Registernummer VR 1322 im Vereinsregister des Amtsgerichts Stendal  
Vorstand: U. Schröder (Vorsitz.), H. Göhre (Stellv. Vorsitz.), U. Wagner (Schatzmeister)  
Postanschrift: Bürgerinitiative Rathauseite e.V., Kleine Klausstr. 18, 06108 Halle (Saale)  
E-Mail: info@halles-altes-rathaus.de – Tel. 0160 - 99 21 19 93

– BI- & SAR-Infoblatt 5/2018 –

## Für die Veränderung der Kaufhof-Fassaden an Halles Marktplatz



Abb. Die brutale Fassade von Galeria Kaufhof München am Marienplatz (Foto: BI-Archiv)

### Auch München hat seinen Kaufhofklotz – kein Trost für die Händelstadt

„Zu den umstrittensten Gebäuden der Nachkriegszeit in unserer Stadt [München] zählt zweifelsohne der Kaufhof-Klotz. ‚Ich habe nicht viele Sünden in meiner Amtszeit gehabt‘, sagte Alt-Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel vor drei Jahren selber – ‚aber das ist eine Sünde. Wenn ich höre, dass man den Kaufhof am Marienplatz unter Denkmalschutz stellen will, dann kann man das ja auch als Warnung verstehen.‘ Dabei stand dort bis 1965 ein echt schöner Bau [...] – und zwar eines der ältesten Münchner Kaufhäuser, das von Heilmann & Littmann erbaute Roman-Mayr-Haus. Dieses wurde zudem im Krieg nur leicht beschädigt. Nun werden Sie sich fragen: Warum wurde es denn dann abgerissen? Einfach nur, weil man bei der Stadt etwas ganz Modernes ins Zentrum setzen wollte.“ (<https://www.tz.de/muenchen/stadt/zeitreise-durch-muenchen-so-sahen-mariensaeule-und-kaufhof-damals-aus-9614869.html>) – Auch Halles damalige Verantwortliche wollten etwas „Modernes“ im Herzen der Stadt ...

**U. Storost über die späte Einsicht eines Stadtplaners** in: „Kostengünstig und modern. Der Wiederaufbau der Städte nach 1945“. Deutschlandfunk, 1.10.2009  
"Ich weiß, dass der Planungsdezernent aus Hannover in Berlin in einer öffentlichen Diskussion, er war schon pensioniert, dann sagte im Rückblick, er war immer ein moderner Stadtplaner gewesen, er müsse doch zugeben am Ende seines Lebens, dass überall dort, wo man die Städte einfach wieder aufgebaut hätte, die Menschen glücklicher wären." ([http://www.deutschlandfunk.de/kostenguenstig-und-modern.1148.de.html?dram:article\\_id=180442](http://www.deutschlandfunk.de/kostenguenstig-und-modern.1148.de.html?dram:article_id=180442))